

Das "Berliner Tageblatt" erscheint täglich...



Der Abonnements-Preis beträgt mit dem Jahre...

Berliner Tageblatt.

№. 593.

Berlin, Sonntag, den 18. Dezember 1881.

X. Jahrgang.

Eine bedeutsame Neuschöpfung.

Schon vor einiger Zeit haben wir auf die Bildung eines neuen Vereins aufmerksam gemacht...

Die Hauptgesichtspunkte, welche bei dem Unternehmen maßgebend gewesen, haben wir bereits früher erörtert...

Gerade diese so leicht möglich Verwirklichung aber ist es, die dem Privatbeamten eine Versicherung unter den sonst üblichen Bedingungen ausserordentlich erhöht...

mit Hilfe des gebräuchlichen Sparkastensystems sich allerdings nicht zu erwerben.

Es handelte sich also darum, eine Form zu finden, durch welche der Privatbeamte bei seiner Versicherung gegen die hier gekennzeichneten Lebensrisiken gedeckt wird...

Diese Versicherung selbst kann nach den Statuten des Vereins in verschiedener Weise erfolgen. Sie kann auf Zahlung einer Jahresrente oder eines Kapitals lauten.

zusammen also jährlich 200 Mark 40 Pfennig.

Wir müssen dahingestellt sein lassen, in wie weit diese Sätze denen anderer Versicherungs-Gesellschaften unter Gewährleistung gleicher Vorteile für den Versicherungsnehmer entsprechen...

Der Verein hat zunächst mit der Magdeburger Allgemeinen Versicherungs-Aktiengesellschaft eine Vereinbarung dahin getroffen, daß diese gegen eine sehr mäßige Vergütung die Versicherung seiner Mitglieder, als einen selbstständigen Teil ihres Unternehmens, übernimmt und verwaltet.

Ein neuer Ahasver.

Roman von Fritz Mauthner.

Tagebuch des Quartiers-Wolff Heinrich.

Ich habe gestern für meine Kinder und Kindesfinder niedrige Paraden, wie ich durch Kenntnis zum jüdischen Glauben kam. Heute will ich hinausgehen, wie ich an meinem ersten Glauben irre wurde.

Heute war ein Schredenstag für mich. Auf Latein war ich schlecht präpariert und wurde gerufen. Glücklicherweise schlug die Uhr bald darauf zehn und man merkte nichts...

Ich war da. Vater Münchström ist der größte Mann dieses Jahrhunderts! Schämt Euch, Ihr elenden Partisanen, die Ihr auf ihn einen Stein werft, weil er ein Jesuit ist.

Ich war wieder da. Vater Münchström sprach heute über die Wahrheit. In die Wahrheit ist bei ihm! Ich bin besesselt! Bis in meine Träume verfolgt mich die mächtig dröhnende Stimme...

ich Orgel spielen und sing' ihr dazu ein schönes Lied.

Seit vier Wochen habe ich mein Tagebuch nicht geöffnet. Immer zögerte ich, ihm die Wahrheit anzuvertrauen. Aber heute ist's thut.

Mein Gott, wie ich wieder bei Vater Münchström. Er schilberte die Männerqualen des heiligen Nepomut. Ich kann nicht weiter schreiben. Ich glaube zu erstickn.

Das war eine fürchterliche Nacht. Als Alles im Hause schlief, schlich ich mich aus dem Bett zum Fenster, wo der Hofmann am Himmel stand. Dort las ich wieder und betete fünf Stunden lang zum heiligen Nepomut.

Meine deutschen Arbeiten haben jetzt immer die besten Censuren, seitdem mir der Lehrer die Karten zu Vater Münchströms Konterenzen giebt. Ich bringe jedesmal etwas von meinen Sorgen in